

Admiral von Tirpitz in der Schweiz

Genf, 24. Feb.—Admiral v. Tirpitz, der ehemalige Chef der deutschen Admiralität, befindet sich seit Ausbruch der deutschen Revolution zum Verbleib hier bei General Will von der Schöpperischen Familie. So berichten schweizerische Zeitungen. Sein Sohn soll in einer Bank, seine Tochter als Gouvernante Beschäftigung gefunden haben, seit Tirpitz sein ganzes Vermögen verloren hat.

Meinungsdifferenzen über Einwanderung

Paris, 24. Feb.—Die Arbeitsausschüsse der britischen und amerikanischen Arbeiterpartei sind zu ernstlichen Uneinigigkeiten über die amerikanischen Einwanderungsbeschränkungen gekommen. Die Briten sind zu Gunsten von Freizügigkeit für Arbeiter, die propägedierten neuen Gesetz Amerikas aber wollen diese bedeutend einschränken. Man hat die amerikanischen Delegierten zur Unterstützung angegangen.

Holzverkäufer hat in kurzer Zeit 50 Pfd. zugenommen

Seine Heilung große Heberausung für ihn selbst wie für seine Freunde; lobt Zanlac.

Meine Wiederherstellung war eine Ueberraschung für mich selbst, wie auch für meine Freunde, und ich denke, daß es Zeit für mich Zanlac zu sprechen zum Nutzen für Andere", sagte kürzlich E. Klein, während er sich in der Apotheke von Sculliff & Case in Beoria, Ill., befand, in einer Aufnahme, in welcher er als einen der Vorteile durch den Gebrauch von Zanlac erwähnte, nämlich, daß er 30 Pfund im Gewicht zugenommen hatte. Herr Klein ist in Danias, Ill., wohnhaft, wo er eine Bauhofhandlung führt. Er ist in dem Geschäft seit 25 Jahren tätig und ist allgemein bekannt.

„Ich glaube nicht“, fuhr er fort, „daß ich heute leben würde, hätte ich nicht Zanlac versucht. Ich erkrankte schon Jahre zuvor, als mein ganzer gesundheitlicher Zusammenbruch erfolgt war, daß meine Gesundheit immer mehr abnahm, und während ich Hilfe suchte von jedem, der solche anbot, hat mir nichts geholfen und ich wurde immer schlimmer. Ich wurde so nervös, daß ich keinen Schlaf finden konnte und kaum eine Stunde die Nacht geschlafen hatte. Ich verlor mich so oft und jeder Wissen, den ich hinunterwarf, bereitete mir Unbehagen. Bald wurde ich sehr schwach und gänzlich zusammengebrochen und ich mußte meine Geschäfte aufgeben und konnte keine Arbeit verrichten und nur versuchen, Änderungen zu finden. Ich hatte Schwindelattacken und war so erschöpft, daß ich mich kaum vom Stuhl erheben konnte. Ich konnte mich kaum selbst anziehen und es schien, als ob meine ganze Lebenskraft mich verlassen hätte. Ich konsultierte Spezialisten und tat alles Mögliche, um Änderungen zu finden, doch nichts hat geholfen, und ich fuhr fort, schlimmer zu werden und bald war ich da angelangt, wo es mir klar wurde, daß ich nicht länger leben könnte.“

„Gena zu jener Zeit las und hörte ich von Zanlac, und während ich kann die Hälfte glaube von dem, was darüber berichtet wurde, entschloß ich mich dennoch, einen Versuch damit zu machen und fandte mit einer Flasche davon von meinem Apotheker, und dies ist die Wahrheit, ich hatte kaum eine einwöchentliche Behandlung, als ich schon begonnen habe, an Kräfte zuzunehmen. Mein Appetit stellte sich wieder ein, meine Nerven beruhigten sich und ich konnte mich abends zu Bett begeben und sofort einschlafen. Als ich gefunden, daß es mir hilft, fuhr ich fort, Zanlac einzunehmen, und während ich mich nicht erinneren kann, wieviele Flaschen ich verbraucht, kann ich die wunderbaren Resultate nicht vergessen. Ich habe tatsächlich dreißig Pfund an Gewicht zugenommen und meine Kräfte haben sich herab entwickelt, daß ich jetzt eine gute Tagesarbeit verrichten kann, wie irgend ein anderer Mann. Ich esse wie ein Wolf und ich nicht mehr Schmerzen, als zur Zeit, da ich noch ein Kranke gewesen. Ich habe noch niemals eine Medizin gesehen und erwarte auch niemals eine solche zu sehen, die Zanlac gleich kommt. Es würde unmöglich sein, den Wert zu nennen, den diese Medizin für mich bedeutet.“ Zanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companies Stores, Harbord Pharmacies und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Zanlac Vertreters. Ebenfalls von der Hoover and Beach Drug Company in Süd-Omaha und den besten Apotheken in jeder Stadt und Town in ganzen Große Republik.

Eisner wird in Weimar beerdigt

Deutsche Regierung wird die Soviet Republik in München nicht anerkennen.

Berlin, 24. Feb.—(United Press.)—Hier eingetroffene Depeschen besagen, daß der am Freitag l. B. ermordete bayerische Ministerpräsident Eisner am nächsten Mittwoch in Weimar beerdigt werden wird. Es heißt ferner, daß bei der Demonstration der Spartakisten am Freitag und Samstag in München acht Personen getötet wurden. Die deutsche Regierung ist entschlossen, die in München ausgerufenen Soviet Republik nicht anzuerkennen; man wird aber erst dann militärische Maßnahmen ergreifen, sobald sich die Bayern als unfähig erweisen, die Revolution zu unterdrücken.

Die von Spartakisten in Deutschland angezettelten Unruhen dauern fort. In Mannheim wurden die Gefängnisse geöffnet, und bewaffnete Spartakisten durch den Wagonantonsport der Straßen der Stadt. Sie verlangen die Einsetzung einer Soviet Regierung. Streiker in dem Düsseldorf Abschnitt, Mühlheim und Oberhausen haben sich geweigert, sich der Entscheidung der Arbeiterschaft zu fügen, zur Arbeit zurückzukehren, zu fügen.

Der aus elf Männern bestehende Rat in München, der an der Spitze der dortigen Soviet Republik steht, hat alle regulären Truppen entlassen und sie zum Teil durch „Volkskordons“ ersetzt. Viele Personen sind verhaftet worden. Unter diesen befindet sich ein Bruder des Grafen Ruzburg, bormalis deutscher Gesandter in Argentinien. Autor der berühmten „spurelos verurteilt“ Depeschen.

Paris, 24. Feb.—Die Zeitung L'Information hat Nachricht erhalten, daß in Nürnberg eine Soviet Republik erklärt worden ist. Bei den Straßenkämpfen in Augsburg wurden Freitag Nacht 22 Personen getötet und hunderte bei dem Zusammenstoß mit Regimentskavallerie getötet.

Wien, 24. Feb.—Der Eiser Ausschuss der Soviet Republik in München setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Simon, Vorsteher; Gauderer, Hoffmann, Ueberdorfer, Sauter, Goldschmidt, Niefska, Kofelein, Lichten, Levin und Gagenreiner.

Kopenhagen, 24. Feb.—Der Sozialdemokratische Arbeiterpartei in Kopenhagen hat den vom deutschen Hauptquartier gemachten Waffenstillstand angenommen. Den Bedingungen zufolge werden die Streiker wieder zur Arbeit zurückkehren, alle Waffen anschießen und soll Pressefreiheit gewährt werden.

Narhen in Steyermark

Wien, 24. Feb.—In Graz ist es zu schweren Ausschreitungen seitens der Bolschewisten gekommen. Studenten mit bolschewistischen Ideen griffen Regierungstruppen an. Auf beiden Seiten sind schwere Verluste zu verzeichnen.

Hilfe für Rumänien

Konstantinopel, 24. Feb.—Das Amerikanische Rote Kreuz in Rumänien, das unter Leitung von Col. S. Gideon Wells von Chicago steht, 49 Mitglieder zählend, ist mit 4000 Tonnen Lebensmitteln nach der Stadt Constanza abgegangen.

Kampf gegen Prohibition

San Francisco, 24. Feb.—Das Referendum gegen das Bundesprohibitionsamendment in California beginnt im ganzen Staate am 8. März, wurde heute auf einer Versammlung der California Grape Protective Association bekannt gegeben.

Konfiszierter Whisky

Toledo, O., 24. Feb.—Dreitausend konfiszierter Quart Whisky in Flaschen, groß und klein, sind im Gefängnis von Monroe County in Reich und Ghed aufgestellt, um zu veranlassen, daß das Schandgeschick trotz der strengen Prohibitionsbestimmungen fortduert.

Arizona Minen in Brand

Phoenix, Arizona, 24. Feb.—Feuer brach in der Dem Grube der Shattuck-Arizona Copper Co. aus, wodurch dieselbe nicht bearbeitet werden kann und 200 Mann arbeitslos geworden sind. Bar mehrere Tausen schon war das Feuer ausgebrochen, aber man glaubte, es unterdrücken zu können. Trotz aller angestrengten Lösversuche griff es jedoch um sich, und die Kompagnie ist sich gezwungen, die Arbeit in den Minen einzustellen. Man hat den Zutritt von Luft in die Minen so weit als möglich abgedrosselt und hofft, daß das Feuer in einigen Tagen sich selbst erlöschen wird.

Transportdampfer brennt und sinkt

New York, 24. Feb.—Der U. S. Transportdampfer Siraola geriet heute in Hoboken an Feuer und sank. Zwei seiner Besatzung sollen dabei ihr Leben verloren haben. Die französische Bark Helene kollidierte gestern mit einem norwegischen Frachtdampfer an der Küste von Virginia und sank mit sechs Mann seiner Besatzung.

Drei Vankflieger umgekommen

Paris, 24. Feb.—Es wird gemeldet, daß drei amerikanische Flieger beim Zusammenstoß von zwei Aeroplanen auf dem La Trécy Flugfelde abstürzten und ums Leben kamen.

10 mehr im Komplott gegen Wilson verhaftet

Philadelphia, 24. Feb.—Zehn Verdächtige wurden heute hier verhaftet, die an der Verschwörung gegen Präsident Wilson beteiligt sein sollen. Im selben Gebäude wurden diese Schriften auftragsmäßiger Natur gefunden. Die Verhafteten sind Kubaner, Mexikaner oder Spanier.

Graf Okuma über den Völkerbund

Tokio, 24. Feb.—Graf Okuma äußerte sich im Oberhaus über den Völkerbund wie folgt: Die Vereinigten Staaten und Großbritannien sind gemeinsam die führenden Völker anglo-sächsischer Zivilisation. Zur Durchführung des Völkerbundes kann nichts Wichtigeres geschehen, als die Aufhebung von Massenunterdrückungen. Japan gehört jetzt zu den fünf Großmächten und ist völlig berechtigt, in jeder Hinsicht Gleichstellung zu fordern. Viel wird von Japan Vertretern auf dem Friedenskongress abhängen, um diesen wichtigen Problem praktische Wirkung zu geben, nicht nur für Japan, sondern für die praktische Durchführbarkeit des Völkerbundes.

Verlangt Plebiszit über Völkerliga

Washington, 24. Feb.—Abgeordneter Runden, Minnesota, erwiderte heute im Hause eine Bill ein, laut welcher dem Volk der Ver. Staaten das Recht gegeben werden soll, über die Annahme oder Ablehnung der Konstitution der Völkerliga abzustimmen.—Der demokratische Bundes Senator Lewis erklärte, daß eine Opposition gegen die Völkerliga, ohne daß man einen anderen an deren Stelle setzt, ein politischer oder persönlicher Angriff auf Präsident Wilson sei.

Prozeß gegen Tauchbootführer

Paris, 24. Feb.—Wie es heißt, soll in den Deutschland aufzulösenden Friedensbedingungen auch die Auslieferung von Heben, wenn nicht zwanzig Tauchbootführer behufs Prozeßierung vor einem Seegericht der Alliierten gefordert werden.

Hungarische Polen verlangen Nahrung

Warschau, 24. Feb.—Eine Anzahl Arbeiterloher veranfaßte heute vor dem Hotel Bristol, der Wohnung des Ministerpräsidenten Paderewski, eine Demonstration. Sie riefen, daß sie Hunger sterben und Brot und Arbeit verlangten. Paderewski, der soeben den Landtag zur Ordnung gerufen hatte, bejauftragte die Leute in einer Rede und hat, daß man sich gedulden solle, da die Alliierten Hilfe bringen würden.

Bewußlos auf Bahngleise gefunden

Nardmeister Aldridge fand gestern abend einen Mann bewußlos auf dem Bahngleise der U. R. nahe 29. und A Straße, kurz bevor Ankniff eines Zuges. Kopf- und mehrere gebrochene Rippen hatten seinen Zustand verurteilt. In seinen Händen fand sich eine Karte mit dem Namen Joe Simalawski. Man brachte ihn zum Nord Dister Hospital.

Ob Kriegsereignisse zum Weien.

Adolph Brandes jr. erzählte am Sonntag Abend in der Freien evangel. Kirche, 12. und Doros Straße, über seine Erlebnisse im Arlege. Diefelben waren recht interessant und fesselten die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer. Am 10. nächsten Monats wird Herr Brandes nach New York zurückkehren, um eine Regierungsstellung anzunehmen.

Kirchenfest zum Weien der St. Rose Gemeinde.

Sonntag nachmittag wurde in der St. Rose Gemeinde ein Fest zum Weien der St. Rose Gemeinde gefeiert. Es wird die ganze Woche anandern.

Violin-Konzert Zel. Olga Eitners

Ein Violinkonzert von Zel. Olga Eitner, unter Mitwirkung der Mount St. Mary's Choral Society, zum Weien des Baufonds von St. Mary's Seminar! Mehr wußte ich nicht, als ich am Sonntag abend etwas zu früh im Brandels Theater mich auf meinem Platte niederließ und dem Programm erste Aufmerksamkeit zugewenden begann. Die Namen der Komponisten frappten mich. Goddard, Paganini, Sarasate! Es muß eine Violinvirtuosin sein, sagte ich mir, Violinspieler würden sich wohl nicht auf solche Kompositionen beschränkt haben. Da hörte ich hinter mir Stimmen von „16, mein 17 Jahren“ reden und merkte bald, es handelte sich um Zel. Eitners Alter. Ich will offen gestehen, ich war etwas enttäuscht. Ich hatte eben schon vorher junge, sehr junge „Künstler“ Meisterkonzertpositionen spielen hören!—Da kam sie auf die Bühne; ruhig, behäbig, sicher—sicherlich nicht ihr erstes Auftreten—ein günstiger Eindruck! Sie spielte Godards Konzert, op. 35, ein Violante Gollermann, ein Ronduo von Cramer-Brown, Vater Wilhelm's Bearbeitung von Schuberts „Am Meer“, eine Paganinische Caprice (op. 20). Lange ehe sie das erste Allegro beendet, hatte ich Zel. Eitner meine Zweifel im Stillen abgegeben.—Sie ist eine Künstlerin! Wenn auch volle Wiedergabe solcher Kompositionen, selbst technisch, ihr noch fern liegt, so ist das kein Vorwurf, nicht einmal unwesentlich bei der Jugend der Künstlerin. Aber, sie ist ein Künstlerin schon jetzt, die Stamensperes produziert, oft seines Verhältnis bewies und mit ganzer Seele sich ihrer Kunst widmet, ohne Zweifel vorzügliche Schöpfung hatte und ganz ohne Zweifel einer großen Zukunft entgegen geht.

Die jungen Damen der Choral Society legten gutes Zeugnis ab in ihren 4 Vorträgen, von der sachverständigen Mäße, die sich die Schwestern auch mit der gelanglichen Ausbildung ihrer Pflegebefohlenen geben.

Zel. Hazel True hatte die Klavierbegleitung für Zel. Eitner übernommen. Ihre Pianierungen, bis zum feinsten Pianissimo, ihre Anpofung und ihr Zusammenwirken mit der Violinistin waren einfach großartig.

Noch einer andern „Begleiterin“ würd gebacht werden, deren Namen das Programm nicht angab, einer ganz jungen Dame, deren Standhaftigkeit und unbeeinträchtigt „Takt“ sich wiederholt erfolgreich dem sich beschleunigendem Tempo des Mädhchenseres entgegenstemte.

Abendunterhaltung des Musikvereins

Das letzte Sonntag vom Omaha Musikverein gegebene Programm hätte einen besseren Besuch verdient, denn es war in allen seinen Teilen vorzüglich. Mit hohem Interesse sah man dem Auftreten der Sopranistin Frau Leo Hoffmann entgegen. Sie gefiel sehr gut, denn sie verfügt über ein weiches, biegsames Organ und hat einen guten Vortrag; ihren Leistungen wurde lebhafter Beifall gesendet und ihr ein Vulett Rosen überreicht. Sehr gut sprach auch das komische Quartett—Bapa Keefe, Ernst Keefe, Alfred Konrad und Axel Drews—an. Eine Glanzleistung bot das Trio—Frau Ernst Keefe, Geige, Ovie Keefe, Flöte; Ernst Keefe, Piano. Die Darbietungen der Damen, Gemischten- und Männer-Chöre waren wie immer, gut. An dem Langträngen, das den Schluß der Unterhaltung bildete, beteiligte sich Jung und Alt. Für die Anwesenden war der Abend sicher recht genussreich.

Zu dem am nächsten Sonntag Abend vom dem Musikverein und dem Omaha Klavierdeutschen Verein veranstalteten Preis-Rasensball sind die Vorbereitungen im vollen Gange. Es kommen Vorpreise im Betrage von \$50 zur Verteilung. Wir kommen noch später hierauf zurück.

Personalnotizen

Im Kreise ihrer Familie und Nachbarn feierte Frau Karoline Schur, 4723 Nord 42. Straße, ihren 59. Geburtstag nach alter deutscher Weise. Das Beste, was Küche und Keller boten, wurde aufgetischt, und man verlebte etliche recht angenehme Stunden.

Wegen eines neuen Daches wurde man sich an die Northrup Realty Hoofing Company 802 Süd 31. Straße, Damen 2574 Arbeit garant. Leichte Bedingungen

Stürmische Versammlung

Die Vorlagen in der Gesetzgebung, wonach gewisse Verbesserungen in der Stadt Omaha gemacht werden sollen, haben die Gemüter sehr erregt. Am Sonntag abend fanden sich eine große Anzahl von Personen im Saale des Stadtrates zusammen, um die betreffende Vorlage zu besprechen und darüber zu beschließen. Es hatten sich drei Klassen von Leuten eingefunden, der eine Teil war für die Vorlage, ein anderer Teil wollte die Vorlage verbessert haben, während der dritte Teil entschieden gegen die Vorlage war. Zu einer Besprechung der Vorlage kam es nicht, konnte es nicht kommen, weil keine Faktion die andere zu Wort kommen ließ. Nichts als Ordnungsrufe waren zu hören, wie: „Unterjüde den Antrag“, „Außer Ordnung“, „Schmeiß ihn hinaus“, „Sehe Dich“, „Frage?“ „Verseherung“, „Stimmst sie nieder“, das war alles, was die Zuhörer vernahmen. Sobald ein Redner über die eigentliche Frage das Wort ergriff, wurde er sofort von der Gegenpartei niedergeschrien. Ein gewisser Bradn, der den Florence Improvement Club vertrat, geriet derart in's Feuer, daß er auf die Plattform fürchte und den Vorleger Roberts zur Seite schob. Man selbst den Vortritt zu übernehmen. Alderman Zimman, der das Recht abzugeben verfuhrte, erhielt den Zuruf, daß man gegen ihn ein Entsetzungsverfahren einleiten würde. Zimman bekam kalte Füße und drehte das Nicht wieder an. Das Durcheinander dauerte ungefähr 2 Stunden und danach gingen alle ermüdet nach Hause.

Verkauft und beraubt

S. M. Bergen von Sutherland, Iowa, wurde mit zwei fremden Männern auf der Fahrt von Sioux City nach Council Bluffs bekannt. Er stieg mit demselben in Goodrich Hotel ab und begab sich in ihrer Gesellschaft nach Omaha am folgenden Tag. Seine neuen Freunde nahmen ihn sogar mit auf eine Strohenbahnfahrt, und als sie in der Nähe von Bellevue, Neb., ankamen und in der Nähe von einer Gruppe von Bäumen spazierten, schlangen die guten Freunde Berger in's Gesicht und beraubten ihn seiner Burschhaft im Betrage von \$85. Sie haben ihn mit Draht an einen Baum, wo er später von Marshall Lewis befreit wurde. Die Banditen hatten dem leichtgläubigen Berger gesagt, daß sie billiges Land verkaufen wollten. Die beiden Gefellen hatten sich im Hotel Goodrich unter den Namen Harry Kelley von Mantato und James Rimer von Kanfas City, eingetragen. Er konnte eine genaue Beschreibung der beiden der Polizei geben.

Sheriff und Gefangener? Wohl kaum!

Die Union Depot Polizisten sehen manches, sehen so viel, daß sie selbst gegen Außerordentliches abgestumpft werden. Kann da neulich ein martialisch aussehender starker Mann in Begleitung eines kleinen unansehnlichen, der Große hatte ein ganz kleine Handtasche, der Kleine eine große, schwere, die noch dazu mit einer kurzen Kette an seinem Handgelenke angeschlossen war. Sheriff und Gefangener! dachte der Polizist. Außerhalb des Bahnhofs schloß der „Sheriff“ die Handtasche von seinem „Gefangenen“, gab ihm eine Banknote, bestieg ein Taxi und fuhr davon. Mit der schweren Handtasche natürlich! Und der „Gefangener“? Nun, der ging auch davon, vermagst pfeifen! Sheriff und Gefangener? Wohl kaum!

Piano-Kecital

Eine Anzahl Schüler der Piano-lehrerin Zel. Helen Madin gaben in deren Studio 1511½ Arlington in deren Studio, das sich befindet war und den Zuhörern ein Beispiel vor den Fortschritten der Schüler vor Augen führte. Mehrere derselben gaben ein anschauliches Bild über die Prinzipien des Pianospieles, das, besonders Interesse erregte.

Marktberichte

Omaha Marktbericht. Omaha, Neb., 24. Feb. Rindvieh—Zufuhr 9,000; langsam, 25c niedriger. Gute bis ausgewählte Beedes, 17.00—18.20. Gemischliche bis gute, 15.00—16.25. Gemischliche 13.50—14.75. Rindvieh und Heifers, langsam, 25c niedriger. Gute bis beste Heifers, 12.50—14.00. Ausgewählte bis prima Kühe—11.75—13.75. Gute bis beste Kühe, 10.25—11.75. Mittelmäßige Kühe, 8.00—10.00. Gemischliche, 6.25—8.00. Stöcker und Heifers, gute Sorte, leichter; gemischliche 15—25c niedriger. Prime Heifers, 14.00—15.75.

Oeffentlicher Verkauf

Mittwoch, den 26. Februar

Beginnt punkt 10 Uhr vormittags

Zu der Stadt

MILLARD, NEB.

an gepflasterter Straße, 3 Block westlich vom Bahnhof, auf dem Anwesen von

WILLIAM DEICHEN

Bestehend aus Folgendem:

7 Stück Pferde

Ein Gespann Wallache, 13 Jahre alt, Gewicht 2700 Pfund; ein Gespann schwarzer Pferde, 2200 Pfund Gewicht; ein Füllen, 3 Jahre alt; ein Gespann Grauschimmel, 2600 Pfund.

14 Stück Rindvieh

5 Milchkühe, der Zeit in jungen Kühen, und einen erstkälfigen zwei Jahre alten Bullen von roter Farbe.

20 Stück Schweine

10 Stück erstklassige Zuchtsäue

Farm-Maschinerie

McCormicks International Hen-Stader, ein Dean Stader und 3 Hen-Feger, 6 Gras-Mäher, 3 McCormicks, 2 Deering, 1 Crown, 3 Hen-Nedden, 1 Mc Cormick und 2 andere Fabrikate, Tiger Hen-Leader, Seiten-Molader, 6 Multivakoren, 2 deichsellose, 3 Eggen, 2 3- und 4-teilige Eggen, 5 Sternpflüge, 2 Reitspflüge, 2 Acker, 1 Cornpflanzler, 5 Formwagen, 2 Erprehwagen, 2 Aufschien, 3 Buggies, 5 Doppel-Set Geschirre für Arbeitspferde, 2 Sets Buggie-Geschirre, 5 einzelne Geschirre, alle in bester Ordnung, 3 Sets Wagen-springfedern, 1 Kartoffeldrager, 1 Kartoffelpflanzler, ganz neu, eine komplette Maschinerie zum Eis herstellen, Saloon Einrichtung, eine komplette Kegelbahn, Pooltische, 8 Eisdränke mit einer Fassung von 50—2000 Pd. Eis, 1 Badene-Cider Presse, 2 ganz neue Brutmashinen, 4 Standard Platform Wagen, von einer 50-800 Kubozoll.

Neue Hausgeräte

bestehend aus einem feinen Kleiderständer, Cupboard, Küchen-Schabnette, Klappbetten, sowie Quilts und Blankets und 8 feine Federbetten, etliche davon noch nie gebraucht. Hotel Möbel-Einrichtung, 20 feine Eichenholzstühle, Seitentische, Buffets und Dressers jeder Sorte und in allen Farben, über 100 Stühle und 101 andere Artikel, die hier nicht alle angeführt werden können. Glasflaschen, Nigarenflaschen, große Bilder, ein großer Garland Hart- oder Weichholofen, sowie 4 andere Heißöfen verschiedener Größe, ein extra großer More Hart-Kocher-Wase-Burner, 1 Peninsular Range, 3 Waschmaschinen.

2 feine Touring Automobile

Eine 7-Passagier Roll, mit Winter und Sommer Verfschluß, kann 500 Meilen gebraucht, 1 Stevens Durwen, in bester Ordnung, nur 6000 Meilen gefahren, so gut wie neu.

4 feine Vollblut-Hunde

No. 1 Schäferhund, zwei Jahre alt, ein weiblicher englischer Bull Terrier, 3 Jahre alt, ein französischer Bulbel, 1 Windhund, wiegt 100 Pd.

Ein feiner warmer freier Lauf wird von John Peter Tied von Gretna, Neb., angeführt werden.

Verkaufsbedingungen:—Alle Verkäufe von \$20 und darunter sind Bar, Verkäufe von \$20 und darüber, 8 Monate Zeit, geficherte Notizen zu 8 Prozent Zinsen.

Herr Sieck, der Eigentümer, begibt sich nach dem Süden, und jedes angebotene Stück wird verkauft werden.

C. H. SIECK

Eigentümer Col. Frank Graham, Auktionär, Mr. Nielson, Clerf. Farmers Bank von Millard.

Table with market reports for Omaha, including prices for various types of livestock (cattle, sheep, hogs) and grain. Columns include item descriptions and prices per unit.